



Familienhilfe Kanton Zug ■ 6300 Zug

Stadtrat Zug
Herrn Urs Raschle
Zeughausgasse 9
6300 Zug

Zug, 3. Mai 2019

Gesuch um Verlängerung der Defizitgarantie für die Jahre 2020 bis 2023

Sehr geehrter Herr Urs Raschle
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Der Verein Familienhilfe Kanton Zug hat sich in den letzten Jahren stabil weiterentwickelt und die Dienstleistungen gehören fest zum Angebot in der Stadt und im Kanton. Der Verein und die Struktur wurden weiterentwickelt und den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen angepasst. So haben wir z.B. auf Mai 2019 die Tarifstruktur überarbeitet, sodass Klienten mit höheren Einkommen mehr zahlen müssen. Diese Anpassung erfolgte auf diverse Inputs aus sozialen Kreisen.

Die Einnahmen aus den verschiedenen Quellen haben sich stabilisiert. Jedes Jahr suchen wir neue Stiftungen und Privatpersonen, damit entstandene Finanzierungslücken sofort wieder geschlossen werden können. So haben immer verschiedene Akteure zu unserem Erfolg beigetragen. Untenstehend eine Zusammenstellung. Die breite Abstützung ist enorm wichtig.

Trotz des hohen Anteils der geleisteten Stunden in den tiefsten Tarifstufen stammten durchschnittlich 50 % (2018 54.7 %) der Einnahmen von den Kunden selbst. Dies freut uns besonders, konnten wir doch auch Kunden mit hohem Einkommen gewinnen.

Hier zwei Listen mit der Zusammenstellung der Einnahmen:

2018:

Einnahmen Dienstleistungen	54.7 %
Mitglieder / Spenden Private	8.4 %
Organisationen / Stiftungen	8.9 %
Kirchen, Pfarreien, Kirchenopfer	10.4 %
Stadt und Einwohnergemeinden	17.5 %

Familienhilfe Kanton Zug ■ 6300 Zug Aegeristrasse 52, 6300 Zug, Telefon 041 710 08 42

Zusagen für grosse, regelmässige Beiträge Stand 2018:

- Stadt Zug, Defizitbeitrag bis zu Fr. 80'000.- (bis 2020 gesprochen)
- Gemeinde Baar, Fr. 40'000.-,
- Alle andern Einwohnergemeinden zusammen Fr. 40'425.-
- reformierte Kirche des Kantons Zug Fr. 20'000.-
- katholische Kirchgemeinde Kanton Fr. 49'000.-
- einige katholische Kirchgemeinden zusammen Fr. 19'300.-
- Kirchenopfer der Pfarreien (nicht kalkulierbar)
- Stiftung Liebfrauenhof ab 2018 Fr. 35'000.-
- Starr Foundation (in den letzten Jahren zwischen Fr. 13'000.- und Fr. 20'000.-)
- GABU Stiftung (5000.- - 10'000.-)
- unzählige Privatpersonen und kleinere Firmen, Mitglieder und Gönner
- Legate: haben wir 2017 ein grosses, zweckgebundenes bekommen

Damit wir als Verein auch langfristig überleben können, haben wir genau so viele Reserven geschaffen, dass wir die Löhne der Mitarbeitenden für drei Monate sicherstellen können, dafür steht der Personalfonds. Im Hilfsfonds wollen wir genügend Mittel haben, um Familien in speziell prekären Situationen sofort zu helfen und grössere anstehende Projekte zu stemmen. Dieser Fonds dient aber auch dazu, um ein allfälliges Defizit auszugleichen, was jedoch hoffentlich nicht mehr sein wird.

Nun möchten wir bei der Stadt Zug vorstellig werden. Wir bitten Sie, die bisherige Defizitgarantie im Umfang von Fr. 80'000.- pro Jahr weiter zu führen. Die bisherige Vereinbarung läuft nach dem Beitrag fürs Jahr 2019 aus.

Wir werden Ihren Beitrag auch mittel- und langfristig brauchen. Dies zeigt sich besonders, weil die Tendenz zu tieferen Tarifen weiter anhält oder sich wieder verstärkt (s.u.).

Zu Ihrer Information sind unten einige Facts aufgelistet. Sie sind immer wieder gleich, eigentlich nichts Neues. Aber diese Aussagen helfen die Fragen zu beantworten, die immer wieder an uns gestellt werden und die auch nützlich sind für Ihre Entscheidungsbildung im Stadtrat, Sozialamt und im GGR. Siehe dazu auch die Zahlen im Jahresbericht 2018.

Ja! Es braucht die Familienhilfe und die Sozialtarife für den ganzen Kanton aus folgenden Gründen:

- Weder die Spitex noch sonst eine Organisation bietet Familienhilfe im traditionellen Rahmen an. Die Spitex muss gemäss Leistungsvereinbarung kurze und vorübergehende Haushalthilfe leisten. Unsere Mitarbeiterinnen hingegen setzen wir mehrere Stunden, manchmal auch tageweise ein oder sie haben mehrere Einsätze pro Wochen. Eine stundenweise Unterstützung hilft oft nicht genug.
- Wir können eine Familie oder eine Person in schwierigen Tagen begleiten, nehmen uns genügend Zeit, auch für den Menschen, nicht nur für den Haushalt. Dies ist nachhaltig für die Gesundheit der ganzen Familien-Struktur.
- Die Haushilfe bei der Spitex wird mit Fr. 34.-/ Stunde verrechnet, unabhängig von der finanziellen Situation. Unsere sozial abgestuften Tarife sind zwischen Fr. 12.- und 46.- So können sich auch jene Kunden längere oder mehrere Einsätze leisten. Diese sind kaum versichert noch haben sie ein grosses Einkommen.
- Bei 43 % unserer Kundenstunden (2018) leisten wir unsere Hilfe zum untersten Tarif, die Kunden verdienen weniger als Fr. 30'000.- (steuerbares Einkommen für die ganze Familie).

Familienhilfe Kanton Zug ■ 6300 Zug Aegeristrasse 52, 6300 Zug, Telefon 041 710 08 42

54 % der Stunden, also zwei Drittel, konnten wir für Leute leisten, die weniger als Fr. 40'000.- steuerbares Einkommen haben, immer gemäss offizieller Steuerauskunft.

- Diese Tendenz zu tiefen Tarifen ist lange gestiegen und seit 2016 stabil hoch. Für diese Menschen ist der Spitex-Tarif oft zu hoch und Zusatzversicherungen kommen für sie kaum in Frage.
- Familienhelferinnen sind dank ihrer guten Abrufbarkeit und ihrem stundenweisen Arbeiten sehr flexibel und können für kurze oder längere Zeit genau nach dem Bedarf der Kunden eingesetzt werden.
- Spenden und Beiträge werden verwendet, um die Defizite zu begleichen, die entstehen, wenn Familien mit kleinen Einkommen nur niedrige Tarife zahlen und unsere Arbeit nicht kostendeckend abgelten können. Eine Stunde kostete uns 2018 Fr. 47.68 (aus Vollkosten errechnet).
- Dank guter Zusammenarbeit mit der Pro Senectute und ihrer Alltagsassistenten sind wir noch flexibler und können wenn nötig am Tag nach der ersten Kontaktaufnahme bei den Kunden sein. Die Alltagsassistenten helfen in ähnlichen Situationen bei Personen im AHV-Alter. Zudem werden so Synergien optimal genutzt und Kosten reduziert.
- Dank ehrenamtlicher Vereinsleitung und sehr wenig administrativem Aufwand kommt die finanzielle Hilfe direkt den Familien zu Gute. Die Kosten pro Stunde von Fr. 47.68 im letzten Jahr zeigen, wie kostengünstig wir arbeiten.
- In den letzten Jahren konnten wir zwischen 140 bis über 200 Familien/Haushaltungen durchschnittlich 20'000 Stunden Hilfe leisten.
- Wir sind in allen Gemeinden des Kantons aktiv, bei den einen mehr, bei den anderen weniger.
- Wir helfen auch samstags und sonntags, Tag und Nacht.
- Wir haben eine grosse Zahl langjähriger, motivierter, flexibler und erfahrener Mitarbeitende, z.Zt. sind es 68 Frauen und 4 Männer.
- Wir haben die offizielle Betriebsbewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons erhalten. Wir erfüllen somit alle gesetzlichen Anforderungen und die üblichen, zeitgemässen Qualitätsnormen.
- Die Familienhilfe ist Krankenkassen-angelernt für Haushalthilfe und Grundpflege.

Die Tarife gelten ab Mai 2019 für Neukunden

Als Grundlage dient das steuerbare Einkommen plus 10% des steuerbaren Vermögens des ganzen Haushaltes. Auf Grund von Rückmeldungen haben wir die Tarife besser abgestuft und im oberen Einkommenssegment angepasst. Diese Tarife gelten ab Mai 2019.

Steuerbares Einkommen	Stundentarif
CHF	CHF
0	12.-
1 – 10'000	13.-
10'001 – 20'000	15.-
20'001 – 30'000	18.-
30'001 – 40'000	20.-
40'001 – 50'000	23.-
50'001 – 60'000	26.-
60'001 – 70'000	29.-
70'001 – 80'000	32.-
80'001 – 90'000	35.-
90'001 – 100'000	38.-
100'001 – 110'000	41.-
ab 110'001	46.-

Die Tarife gelten pro Stunde. Es wird in 15 Minuten-Schritten abgerechnet.
Wir machen auch Einsätze ausserhalb der Bürozeiten, an Wochenenden und in der Nacht. Tarife auf Anfrage.
In besonderen, begründeten Fällen können dank des Hilfsfonds andere Tarife vereinbart werden. Die Einsatzleiterinnen geben gerne Auskunft.

Viele Leute kennen das Angebot der Familienhilfe nicht oder erfahren erst davon, wenn sie die Hilfe nicht mehr brauchen. Sie fragen bei der Spitex an und merken dann, dass diese Hilfe nicht reicht, sie auch zu teuer für die kleinen Budgets ist und oft wissen sie nichts von der Familienhilfe. Viele Familien können sich keine Zusatzversicherungen bei der Krankenkasse leisten und sind auf unsere tiefen Tarife angewiesen. Darum ist die Werbung auf verschiedenen Plattformen sehr wichtig. Unsere Website wurde modernisiert und ist auch in englischer Sprache vorhanden. Prospekte, Versände in den Gemeinden und spezifische Inserate sind ein Muss. Dieses Jahr haben wir auch alle Kindertagesstätten und Spielgruppen wieder mit Unterlagen bedient. Der Vorstand ist auch regelmässig präsent an Ausstellungen und Events.

Ion den letzten Jahren musste die Defizitgarantie der Stadt zwar in Anspruch genommen werden, der betrag war 2017 und 2018 aber unter dem Betrag von 80'000.- .
Danke für Ihre bisherige Hilfsbereitschaft und die Unterstützung in der Vergangenheit.
Wir sind sehr froh, wenn Sie dieses Gesuch wohlwollend prüfen und dem Grossen Gemeinderat zur Annahme empfehlen. Für Ihre ideelle und hoffentlich auch finanzielle Unterstützung in den nächsten Jahren danken wir schon im Voraus herzlich.

Mit freundlichen Grüssen

Familienhilfe Kanton Zug



Barbara Beck-Iselin, Präsidentin

Vorstand:

Albert A. Dormann-Lurati, Maya Hegglin-Odermatt, Madeleine Bossard-Niedermann, Silvia Döbeli, Sereina Rust-Hofmann, Claudia Meienberg-Ehrler,

Beilagen:

Jahresberichte 2018 (Druckfrisch)
Prospekte in Deutsch und Englisch
Reglemente Hilfsfonds und Personalfonds